

6. Oktober 2026

Winkler: „Wir machen, was für Österreich und die SPÖ das Beste ist – nicht, was Kommentatoren von uns erwarten“

SPÖ-OÖ-Chef Martin Winkler reagiert gelassen auf die mediale Debatte rund um die Neuaufstellung der Sozialdemokratie. Entscheidend sei nicht die tägliche Bewertung durch Kommentatoren, sondern ein gemeinsamer Weg im Interesse der Menschen.

Die Neuaufstellung der SPÖ sorgt derzeit für intensive mediale Debatten und zahlreiche politische Analysen. Dabei werden bereits mögliche Auswirkungen auf kommende Wahlen diskutiert. Auch die Rolle von Landesrat Martin Winkler und der SPÖ Oberösterreich wird dabei zum Gegenstand zahlreicher Spekulationen. Die heutige Berichterstattung greift unter anderem Einschätzungen des Erklärbaren der Nation Peter Filzmaier zur weiteren Entwicklung der Partei und zur Landtagswahl in Oberösterreich auf.

Martin Winkler sieht die Diskussion gelassen: „Politik darf sich nicht danach richten, welche Schlagzeile oder welcher Kommentar gerade geschrieben wird. Wir treffen unsere Entscheidungen danach, was für Österreich, für die SPÖ und vor allem für die Menschen das Beste ist.“

Nach intensiven Gesprächen habe die Sozialdemokratie einen gemeinsamen Weg für die kommenden Monate gefunden. Die nun vorgesehene Neuaufstellung umfasst einen geordneten Übergang und einen Parteitag im Jahr 2027.

„Natürlich darf und muss Politik kritisch begleitet werden. Aber wir werden unseren Kurs nicht jeden Tag nach medialen Zurufen verändern. Dafür tragen wir Verantwortung gegenüber unseren Mitgliedern und vor allem gegenüber den Menschen, für die wir Politik machen“, betont Winkler.

Für den SPÖ-OÖ-Chef müsse jetzt wieder die politische Arbeit im Mittelpunkt stehen: „Die Menschen beschäftigen sichere Arbeitsplätze, eine funktionierende Gesundheitsversorgung, leistbares Wohnen und die Frage, wie es mit unserem Land wirtschaftlich weitergeht. Genau darauf konzentrieren wir uns.“

Auch die zahlreichen Analysen über mögliche Auswirkungen auf Oberösterreich sieht Winkler entspannt: „Es gehört mittlerweile zum politischen Alltag, dass jede Entscheidung sofort von vielen Seiten erklärt, bewertet und prognostiziert wird. Wir nehmen das zur Kenntnis. Aber unsere Aufgabe ist eine andere: Wir müssen arbeiten und Ergebnisse liefern.“

Winkler abschließend: „Wir haben einen Plan für Oberösterreich und wir wissen, wofür wir stehen. Von diesem Weg lassen wir uns weder durch Schlagzeilen noch durch Kommentare abbringen.“

Rückfragehinweis: Mario Hauser, 066488461755, mario.hauser@spoe.at